

FROHE OSTERN



Liebe MITbürger und liebe Gemeindeglieder - Liebe Riedlinger in allen Ortsteilen,

Ostern ist ein Fest der Familie, der Freunde und der Bekannten. Viele nutzen üblicher Weise die Feiertage, um Verwandte zu besuchen oder um zu verreisen.

Dieses Jahr steht das Osterfest im Zeichen des Coronavirus. Seit einigen Wochen gibt es durch die bestehenden Ausgangsbeschränkungen gravierende Einschnitte in Ihrem Alltag. Die allermeisten von Ihnen halten sich an die Vorgaben. Hierfür möchten wir Ihnen recht herzlich danken. Doch zunehmend fällt es uns allen schwerer. Es sind herausfordernde Zeiten. Wir werden ungeduldig und die Fragen nehmen zu. Wie geht es weiter? Wie lange gelten die Beschränkungen noch? Wann ist die Trendwende erreicht? Mit den Fragen steigt auch die Unsicherheit.

Lassen Sie uns einen Moment inne halten, einen Moment zur Ruhe kommen und uns darauf besinnen, was wirklich wichtig ist: Gesundheit, Familie, Freunde. Oftmals Dinge, die wir im Alltag für selbstverständlich erachten. Dinge, die in der Hektik des „normalen“ Alltags untergehen.

Bitte bleiben Sie an Ostern zu Hause – auch bei zunehmend frühlingshaftem Wetter. Telefonieren Sie doch mal wieder, schreiben Sie einen Brief oder schicken Sie eine „WhatsApp“. Pflegen Sie den Kontakt untereinander. Lassen Sie uns menschlich zusammenrücken. Lassen Sie uns zusammenhalten und aufeinander zugehen – immer jedoch mit dem notwendigen körperlichen Abstand. Achten Sie aufeinander. Tun Sie sich einen Gefallen und denken Sie auch an etwas anderes als die Corona-Pandemie – Das Leben ist so schön. Nutzen Sie aktiv die Zeit zu Hause mit Ihren Liebsten. Machen Sie Dinge für die im Alltag wenig Zeit bleibt.

Die Ostereier können auch einmal im Garten oder unterm Schrank liegen, wenn dafür die Schwachen unserer Gesellschaft eine faire Chance auf Leben erhalten.

Schenken wir uns GEDULD und NÄCHSTENLIEBE

Derzeit ist völlig offen, wie das Coronavirus sich weiter ausbreiten wird. Es kann niemand vorhersagen, wann die getroffenen Maßnahmen Zug um Zug aufgehoben werden können. Nach Ostern werden die Kanzlerin und die Ministerpräsidenten der Länder dazu das weitere Vorgehen abstimmen – beraten durch die Wissenschaftler des Robert-Koch-Institutes. Bis dato scheinen wir mit dieser Strategie gut zu fahren. Bleiben Sie geduldig. Halten Sie durch. Lassen Sie uns Schritt für Schritt zuversichtlich vorangehen. Jetzt gilt es durchzuhalten, um die Infektionskette gezielt zu unterbrechen. Wir stehen noch am Anfang und sind noch nicht über den Berg. Übernehmen Sie für sich und andere Verantwortung. Jeder einzelne ist wichtig. Indem jeder von Ihnen seine Sozialkontakte soweit als irgendwie möglich reduziert, besteht die bestmögliche Chance das Gesundheitssystem nicht zu überlasten. Seien Sie solidarisch und leisten Sie Ihren Beitrag, um Menschenleben zu retten.

Ein großer Dank gebührt an dieser Stelle all denjenigen, die Tag für Tag in dieser Ausnahmesituation unsere Infrastruktur am Laufen halten. Sei es in der medizinischen Versorgung oder im Lebensmittelhandel. Danke an alle Mitarbeiter der Polizei, der Hilfs- und Rettungsdienste sowie aller „systemrelevanter“ Berufsgruppen bis dahin und für die Anstrengungen, die noch vor ihnen liegen. Danke an die Eltern, die sich in dieser herausfordernden Zeit geduldig mit ihren Kindern befassen. Dank den Kirchen und Glaubensgemeinschaften für das Zeichen der Solidarität in der Gestaltung des religiösen Lebens. Dank an alle, die für andere da sind im konkreten Tun, aber auch in Gedanken und im Gebet. Wünschen wir unseren politisch Verantwortlichen die Fähigkeit, notwendige Entscheidungen mit Augenmaß zu treffen. Nicht zuletzt freuen wir uns, dass unser demokratisches System sich als so stabil erwiesen hat, insbesondere weil engagierte Personen für die gemeinsame öffentliche Sache ein- und zusammentreten.

Bleiben Sie geduldig und hoffnungsvoll. Frohe und gesegnete Ostern wünschen Ihnen

Ihr Bürgermeister



Marcus Schafft

Ihre Pfarrerin



Anne Mielitz

Ihr Pfarrer



Walter Stegmann